

Pressespiegel 2019

Press Documentation 2019

NOVOMATIC

Erstellt von
Prepared by

Datum
Date

Konzernkommunikation

04.02.2019 / KW 05



„APA“, 04.02.2019

FPÖ-Höbart: „Grüne Verwirrung rund um Lehrgang an Donau-Universität Krems“^{****}

Utl.: „Wenn der Obfrau der Grünen in Niederösterreich ihre Multifunktionen offensichtlich zu viel werden und Verwirrung eintritt“

Wien (OTS) -

Zur Kritik der Obfrau der Grünen in Niederösterreich, Helga Krismer, am Lehrgang „Leisure, Entertainment and Gaming Business“ an der Donau-Universität Krems, sowie an Lehrgängen, die sich am Wirtschaftsstandort Niederösterreich und dem Arbeitsmarkt orientieren und zu ihrer fälschlichen Behauptung, dass Steuergelder für den Lehrgang „Glücksspielmanagement“ verwendet werden, hielt der freiheitliche Nationalratsabgeordnete Ing. Christian Höbart heute fest: „Das Verhalten von Krismer nimmt immer groteskere Züge an. Kürzlich sprach sie sich dafür aus, dass Lehrgänge keine Ausbildungsstätte für Konzerne sein sollen. Das ist bildungspolitischer Mumpitz, der einerseits den Wirtschaftsstandort Niederösterreich gefährdet und andererseits Studenten Jobmöglichkeiten nimmt. Klarerweise müssen Universitäten darauf achten, welche Berufe am Markt gefragt sind und - wenn möglich - ein dementsprechendes Angebot danach ausrichten.“

Höbart erklärte auch, dass sich der von Krismer kritisierte Universitätslehrgang mit volkswirtschaftlich bedeutsamen Themen wie etwa Spielerschutz, Suchtprävention und Aufklärungsarbeit auseinandersetzen wird:

"Alles äußerst wichtige und notwendige Lehrinhalte, um mit diesem Segment zukünftig noch sorgsamer und transparenter umgehen zu können. Es hat aber den Anschein, als ob Krismer das illegale Glücksspiel und das in die dunkle Ecke drängen von Spielern bevorzugt - einfach absurd. Sie sollte sich lieber rasch Tipps und Wissen vom Lehrgangsleiter, nämlich dem ehemaligen Grünen Nationalratsabgeordneten Willibald Gföhler, holen“, betonte Höbart.

Als „Schuss ins eigene Knie“ bezeichnete Höbart auch Krismers Sorge um Steuergelder: „Es ist klar und wurde von der Donau-Universität Krems auch so bestätigt, dass sich dieser Lehrgang selbstverständlich durch Lehrgangsgebühren der Teilnehmer finanziert. Damit haben die hochverschuldeten Grünen beim Thema ‚Steuergeld‘ einmal mehr ihre Inkompetenz bewiesen. Ratsamer wäre es, wenn die Grünen selbst den Umgang mit Steuergeldern und öffentlichen Mitteln lernen und besser damit wirtschaften würden.“

„www.leadersnet.at“, 03.02.2019

Novomatic: Hoher Besuch aus den USA

Harald Neumann und Thomas Graf begrüßten mit Ernest L. Steven den wichtigsten Vertreter der "National Indian Gaming Association" in Gumpoldskirchen.



Thomas Graf, Ernest L. Steven und Harald Neumann © Novomatic//Thomas Meyer Photography

Nordamerika ist einer der wichtigsten Märkte für die weltweite Glücksspielindustrie. Novomatic-Vorstandsvorsitzender Harald Neumann und Thomas Graf, Novomatic-Technologievorstand, bekamen nun hochkarätigen Besuch von Ernest L. Stevens, dem wichtigsten Vertreter der 'National Indian Gaming Association (NIGA)'. Stevens vertritt rund 250 Indianerstämme, die in Nordamerika Casinos betreiben und somit zu den bedeutendsten Kunden des niederösterreichischen Technologiekonzerns zählen.

Mit rund 100 Milliarden Euro sind die USA der umsatzstärkste Markt für die Gaming-Industrie. Einen wesentlichen Anteil daran haben etwa 250 Indianerstämme, die das Glücksspiel in 29 unterschiedlichen Staaten betreiben und von Ernest L. Stevens repräsentiert werden.

Novomatic-Produkte in den USA für Hochwertigkeit bekannt

"Es ist natürlich eine Ehre, Ernest L. Stevens bei uns in Gumpoldskirchen begrüßen zu dürfen und ihm einen Einblick in unsere Produktion geben zu können. Die National Indian Gaming Association gehört zu den bedeutendsten Organisationen in den USA und ist für Novomatic ein wichtiger Partner", freut sich Neumann über den hochkarätigen Besuch. Denn in Gumpoldskirchen befindet sich nicht nur das Headquarter des Leitbetriebs, hier werden auch die neuesten Gaming Terminals produziert und in die ganze Welt exportiert.

Ernest L. Stevens, Vorsitzender der NIGA: "Novomatic-Produkte sind in den USA für ihre modernste Technologie, Zuverlässigkeit und Hochwertigkeit bekannt. Daher ist es für mich sehr spannend, die Konzernzentrale in Niederösterreich zu besichtigen." Nach dem Besuch bei Novomatic reisen die amerikanischen Gäste weiter nach London. Dort findet mit der ICE Totally Gaming die bedeutendste Glücksspielmesse der Welt statt. Novomatic präsentiert auch heuer wieder die neuesten Innovationen und Technologien auf einem Messestand mit über 5.000 Quadratmetern.

Glücksspiel als Akt der Wiedergutmachung

1988 wurde der Indian Gaming Regulatory Act (Indianisches Glücksspiel) durch den US-Kongress verabschiedet. Dieser erlaubt es "Indian Nations", auf ihrem Stammesterritorium Casinos zu betreiben. Es gibt 250 Stämme in 29 US-Bundesstaaten, die 482 Spielstätten betreiben.

Die Einnahmen der Indianer-Casinos müssen nicht versteuert werden und ermöglichen es den Indianern, in ihre Gemeinde zu investieren. Einkünfte aus dem Glücksspiel haben maßgeblich dazu beigetragen, allgemeine Einrichtungen wie Schulen, Kindergärten oder Spitäler zu errichten. So bietet das Glücksspiel den Indianern eine Lebensgrundlage. In vielen Reservaten lag die Arbeitslosenrate bei über 80 Prozent, Krankheiten wie Diabetes und Tuberkulose waren stark verbreitet. Viele Indianer lebten von der Wohlfahrt. Dies hat sich mit dem Indian Gaming Regulatory Act geändert.

www.novomatic.com

wirtschaft

SPIELTRIEB

Vergangene Woche berichtete profil über ein umstrittenes Angebot der Donau-Uni Krems (DUK) in Niederösterreich. Sie betreibt neuerdings den Glücksspiel-Lehrgang „Leisure, Entertainment and Gaming Business Management“. Ein steuergeldfinanziertes Service für Manager der Glücksspiel-Industrie, kritisieren die niederösterreichischen Grünen rund um Obfrau Helga Krismer und Abgeordneten Georg Ecker. Nun beschäftigt die Causa den Sankt Pöltner Landtag. Die Grünen fordern das Land auf, keine Mittel für den Lehrgang freizugeben – und appellieren überdies an die DUK, das Angebot überhaupt zu überdenken.

In der DUK verwies man vergangene Woche darauf, dass eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Thema durchaus gesellschaftlich relevant sei. Überdies werde der Lehrgang ausschließlich durch Teilnahmegebühren finanziert. Weder flössen Steuergelder hinein noch etwaige Unterstützungsgelder aus der Branche, so DUK-Sprecher Stefan Sagl.

Nicht ganz ins Bild jedoch passt da ein Eintrag auf

der Fach-Website „spieler-info.at“ vom vergangenen Oktober, der sich positiv mit dem Lehrgang auseinandersetzt. Darin wird Managern von Novomatic AG und Casinos Austria gedankt, dass sie das Projekt unterstützen. Insbesondere Novomatic-Vorstandschef Harald Neumann „gebührt Dank für die massive Unterstützung, die es ermöglicht, dass der erste Lehrgang für Studenten ab dem Sommersemester 2019 offensteht“, so der Artikel. Novomatic-Gründer Johann Graf, heißt es, habe „bereits im Jahr 2014 die Bedeutung einer derartigen universitären Ausbildung erkannt und Unterstützung zugesagt“.

Dem Vorstand der Casinos Austria wiederum gebühre Dank, weil er „einen wesentlichen Beitrag zum Entstehen dieses weltweit vorbildlichen universitären Glücksspiel-Lehrganges“ geleistet habe. GEPP



Seit Jahresbeginn herrscht in **Albanien** ein Glücksspielverbot. Die Regierung sorgt sich um die Gesellschaft, aber auch um das wirtschaftliche Gedeihen des Landes.

VON CHRISTIAN GONSA

»Eure Männer werden heimkommen«

Der albanische Ministerpräsident Edi Rama sitzt im Kreis einer Gruppe von Frauen verschiedenster Altersgruppen. Schauplatz ist ein Platz im Weichbild des Viertels Lapraka in Albanien Hauptstadt Tirana. Der Premier greift zum Mikrophon und verkündet: „Am 31. Dezember werden wir Euch alle, werden wir alle Mütter, Ehefrauen, Schwestern und Großmütter retten. Der 31. Dezember ist ein Geschenk an Euch: Eure Glücksspielabhängigen Männer werden nach Hause zurückkommen.“ Er bezog sich, mit leicht melodramatischer Note, auf die positiven Folgen des Glücksspielverbots, das die sozialistische Regierung damals plante, tatsächlich eine Woche später beschloss und das seit 1. Jänner 2019 in Kraft trat.

Seit Rama 2013 ins Amt kam, setzte er immer wieder Akzente gegen den „Glücksspielwahnsinn“. Zunächst wollte er die Spielkubs aus den Zentrumsvierteln verbannen – über 4000 Wett- und Spielkubs operierten bis Ende 2018 in Albanien Städten. Dann führte er einen Feldzug gegen die immense Schattenwirtschaft: Nach seinen Angaben liegen die Umsätze der Branche bei etwa 700 Millionen Euro, davon aber nur an die 150 Millionen legal; die Regierung dachte an eine Steuersenkung für die Branche, um Anreize für einen legalen Betrieb zu setzen, nahm jedoch nach einem Veto von Staatspräsident Ilir Meta wieder Abschied von dieser Idee. Auch die umfangreichen Werbekampagnen in Albanien Medien wollte Premier Rama abstellen. Doch alles war umsonst, die Maßnahmen verpufften angesichts der Spiel Leidenschaft der Albaner und des Erlüdnungsreichtums der Anbieter. Das Volkseinkommen pro Kopf liegt im Balkanstaat immer noch unter 5000 Euro pro Jahr, da sind viele bereit, für den Traum vom besseren Leben alles auf eine Karte zu setzen. Der Hang der Albaner zu riskanten Investitionen ließ das Land schon einmal ins Chaos schlittern. Als 1997 die damals populären Pyramidenspiele zusammenbrachen und viele mit einem Schlag ihr Geld verloren, brach die Staatsmacht zusammen.

Fatale Konsequenzen. Das Scheitern seiner Initiativen, erklärte Rama den Frauen von Lapraka, war es, was ihn dazu brachte, einen radikalen Schnitt zu machen. Der Ministerpräsident argumentiert vor allem mit den fatalen Konsequenzen der Spiel Leidenschaft für die albanische Gesellschaft. Nach einer Studie der Uni Tirana über die sozialen Folgen des Glücksspiels würden 70 Prozent der Spieler im zarten Alter von 10 bis 15 Jahren für den Glücksspielmarkt gewonnen. Ein Viertel der Spieler denke an Suizid, die Scheidungsrate unter Spielsüchtigen sei enorm. Aber er denkt auch an Albanien Wirtschaft – die illegalen Spieleinkünfte fehlen dem Familienbudget und damit der legalen albanischen Wirtschaft.

Zugelassen sind nur die Angebote der staatlichen Lotterie und Großcasinos

Was aber ist nun per Gesetz verboten? Illegal sind sämtliche Wetten inklusive Sportwetten, das sogenannte kleine Glücksspiel, also Spielhallen und Automaten außerhalb von Casinos – aber auch jede Art von elektronischem Glücksspiel. Zugelassen sind lediglich die Angebote der staatlichen Lotterie und die Großcasinos in Tourismusgebieten außerhalb der städtischen Zentren oder in 5-Sterne-Hotels.



Letztlich gab es also auch ein totales Verbot der Onlineangebote, obwohl das ursprünglich offensichtlich nicht die Absicht der Regierung war. So wurde auch der einzige lizenzierte, im Inland stationierte Anbieter, Bastarena, stillgelegt, wie auf dessen Internetseite trocken verkündet wird. Diese radikale Lösung hat wohl auch mit den lautstarken Protesten der Opposition zu tun, die verbreitete, dass Edi Ramas Bruder, Olsi, an dem Unternehmen beteiligt ist. Da wollte sich

Im Jänner wurde eine Taskforce aktiv, die Offshore-Anbieter blockiert

der Premier nicht dem Vorwurf aussetzen, seinem Bruder ein Monopol zu sichern und mächte auch den lokalen Anbieter dicht. Wie die albanische Presse berichtet, wurde bereits im Jänner eine Taskforce aktiv, die die vielen Offshore-Anbieter blockiert – eine technisch nicht einfach zu lösende Aufgabe –, man wird sehen, ob den Albanern gelingt, was in vielen anderen Staaten gescheitert ist. Die Wettbüros und Automatenbetreiber wiederum sind zum Teil ins benachbarte Ausland, vor allem in den Kosovo, abgewandert.

Die Hintertür. Rama ließ sich freilich eine Hintertür für sanftere Lösungen offen. Auch vor den Frauen von Lapraka meinte er, dass die Kontrolle der Spieler von Onlinecasinos einfach sei, da sie Kreditkarten benutzen müssen, und sprach von einer möglichen Gesetzesinitiative für den legalen Betrieb von Onlinespielen. Aber auch die Betreiber von Wettbüros hoffen auf eine – kontrollierte – Wiederzulassung der Unternehmen.

Besonders interessant ist freilich die Verbindung, die Rama zwischen Glücksspiel beziehungsweise Werten und dem organisierten Verbrechen in Albanien herstellte. Er ging sogar so weit, zu behaupten, das Glücksspielverbot sei eine Frage der „nationalen Sicherheit“, da die schwarzen Einkünfte aus dem Glücksspiel der Finanzierung von Politikern und politischen Parteien dienen. Die Bekämpfung von Korruption, Geldwäsche und anderen Arten des organisierten Verbrochens ist auch eine der Hausaufgaben, die die Europäische Kommission Albanien vergangenes Jahr für die Aufnahme von Beitrittsgesprächen im Jahr 2019 verordnet hat. Das Glücksspielverbot ist also auch eine Gelegenheit, Entschlossenheit im Kampf gegen die organisierte Kriminalität zu zeigen. Einerseits werden die illegalen Einkünfte für die Bestechung von schlecht bezahlten Staatsdienern verwendet; andererseits müssen die Unternehmen inklusive angekauften Immobilien zur Wäsche von anderen illegalen Einkünften erhalten. Nebenprodukt sind geschobene Fußballspiele und andere Sportveranstaltungen – das totale Wettverbot stellt freilich eine mehr als radikale Lösung dar.

Verbote in anderen Ländern hat die Zahl der illegalen Anbieter vergrößert

Experten fürchten, dass das Vorgehen der Regierung Rama kontraproduktiv ist. Erfahrungen in anderen Ländern haben gezeigt, dass Verbote die Zahl der unkontrollierten illegalen Anbieter im Normalfall vergrößert, anstatt sie zu verkleinern. Auch im Nachbarland Griechenland war beispielsweise das kleine Glücks-

Die staatliche Lotterie ist in Albanien nach wie vor erlaubt.

00 1/10

spiel jahrzehntlang verboten, der Schwarzmarkt aber gewaltig. 2012 entschloss man sich, das kleine Glücksspiel zuzulassen.

Wer im Zentrum von Tirana spazieren ging, konnte in früheren Jahren unschwer feststellen, dass die österreichische Novomatic einer der führenden Spiel- und Wettanbieter im Land ist. Die charakteristischen Klubs der Novomatic-Brands Astra und Admiral waren überall vertreten, auch in Lapraka. Die Umsätze des Konzerns im Land dürften nach dem Wettverbot im Jahr 2019 zurückgehen. Der weltweit agierende Glücksspielgigant hat freilich vorgesorgt. 2016 übernahm er von den Österreichischen Lotterien die albanische Staatslotterie, kann also nach dem Verbot der privaten Anbieter zumindest in diesem Bereich mit Zuwächsen rechnen.

AUF EINEN BLICK

LOTTOGESCHÄFT

Die albanische Nationallotterie (Loteria Kombetare) ist seit 2012 in österreichischer Hand.

Die Casinos-Austria-Tochter Lotterien hat die albanische Gesellschaft übernommen, die 2012 eine Lizenz für zehn Jahre zum Aufbau, Betrieb und Management erhalten hat.

Schon vier Verlustjahre später stiegen die österreichischen Lotterien wieder aus und die albanische Lotterie ging um einen symbolischen Euro an die Novomatic. 2014 fielen bei der Loteria Kombetare bei 4,2 Mio. Euro Umsatz 3,5 Mio. Euro Verlust an.

„Österreich“, 02.02.2019

US-Casino-Mogul bei Novomatic

Novomatic-Chef Harald Neumann und Technik-Vorstand Thomas Graf bekamen hochkarätigen Besuch von Ernest L. Stevens, dem wichtigsten Vertreter der rund 250 Indianerstämme, die in Nordamerika eigene Casinos betreiben. Seit 1988 dürfen die „Indian Nations“ – steuerfrei – auf ihrem Stammes-territorium Casinos betreiben. Stevens war beeindruckt: „Novomatic-Produkte sind in den USA für ihre modernste Technologie, Zuverlässigkeit und Hochwertigkeit bekannt.“



Thomas Graf, Ernest L. Stevens & Novomatic-Chef Harald Neumann.

„www.boerse-social.com“, 01.02.2019

NOVOMATIC: Hoher Besuch aus den USA

Gumpoldskirchen (OTS) - Nordamerika ist einer der wichtigsten Märkte für die weltweite Glücksspielindustrie. NOVOMATIC-Vorstandsvorsitzender Mag. [Harald Neumann](#) und Mag. Thomas Graf, NOVOMATIC-Technologievorstand, bekamen nun hochkarätigen Besuch von Ernest L. Stevens, dem wichtigsten Vertreter der ‚National Indian Gaming Association (NIGA)‘. Stevens vertritt rund 250 Indianerstämme, die in Nordamerika Casinos betreiben und somit zu den bedeutendsten Kunden des niederösterreichischen Technologiekonzerns zählen.

Mit rund 100 Milliarden Euro sind die USA der umsatzstärkste Markt für die Gaming-Industrie. Einen wesentlichen Anteil daran haben etwa 250 Indianerstämme, die das Glücksspiel in 29 unterschiedlichen Staaten betreiben und von Ernest L. Stevens repräsentiert werden.

„Es ist natürlich eine Ehre, Ernest L. Stevens bei uns in Gumpoldskirchen begrüßen zu dürfen und ihm einen Einblick in unsere Produktion geben zu können. Die National Indian Gaming Association gehört zu den bedeutendsten Organisationen in den USA und ist für NOVOMATIC ein wichtiger Partner“, freut sich Neumann über den hochkarätigen Besuch. Denn in Gumpoldskirchen befindet sich nicht nur das Headquarter des Leitbetriebs, hier werden auch die neuesten Gaming Terminals produziert und in die ganze Welt exportiert. Ernest L. Stevens, Vorsitzender der NIGA: „NOVOMATIC-Produkte sind in den USA für ihre modernste Technologie, Zuverlässigkeit und Hochwertigkeit bekannt. Daher ist es für mich sehr spannend, die Konzernzentrale in Niederösterreich zu besichtigen.“

Nach dem Besuch bei NOVOMATIC reisen die amerikanischen Gäste weiter nach London. Dort findet mit der ICE Totally Gaming die bedeutendste Glücksspielmesse der Welt statt. NOVOMATIC präsentiert auch heuer wieder die neuesten Innovationen und Technologien auf einem Messestand mit über 5.000m².

Zwtl.: Glücksspiel als Akt der Wiedergutmachung

1988 wurde der Indian Gaming Regulatory Act (Indianisches Glücksspiel) durch den US-Kongress verabschiedet. Dieser erlaubt es „Indian Nations“, auf ihrem Stammesterritorium Casinos zu betreiben. Es gibt 250 Stämme in 29 US-Bundesstaaten, die 482 Spielstätten betreiben.

Die Einnahmen der Indianer-Casinos müssen nicht versteuert werden und ermöglichen es den Indianern, in ihre Gemeinde zu investieren. Einkünfte aus dem Glücksspiel haben maßgeblich dazu beigetragen, allgemeine Einrichtungen wie Schulen, Kindergärten oder Spitäler zu errichten. So bietet das Glücksspiel den Indianern eine Lebensgrundlage. In vielen Reservaten lag die Arbeitslosenrate bei über 80 Prozent, Krankheiten wie Diabetes und Tuberkulose waren stark verbreitet. Viele Indianer lebten von der Wohlfahrt. Dies hat sich mit dem Indian Gaming Regulatory Act geändert.

„www.yogonet.com“, 01.02.2019

At the firm's headquarters in Lower Austria

NOVOMATIC receives visit from U.S. Indian Gaming Association Chairman



"NOVOMATIC products are known in the USA for their state-of-the-art technology, reliability and high quality, and thus it is very exciting for me to visit the company's headquarters in Lower Austria," NIGA Chairman said.

AUSTRIA | 02/01/2019

Ernest L. Stevens, the most important representative of the National Indian Gaming Association (NIGA), was received by NOVOMATIC Chairman of the Board Harald Neumann and Chief Technology Officer Thomas Graf.

With revenues of around USD 115 billion, the USA is the strongest market for the gaming industry. A substantial part of this is made up of some 250 Indian tribes, who operate gaming facilities in 29 different states and are represented by Ernest L. Stevens.

NOVOMATIC Chairman of the Board Harald Neumann and Chief Technology Officer Thomas Graf received a high-level visit from **Ernest L. Stevens**, the most important representative of the **National Indian Gaming Association** (NIGA). The Association represents around 250 Indian tribes that operate casinos in North America and is, therefore, among the most important customers of the Lower Austrian technology group.

"It is an honor to welcome Ernest L. Stevens to Gumpoldskirchen and give him an insight into our production. The National Indian Gaming Association is one of the most important organizations in the USA and is an important partner for NOVOMATIC," said **Mr. Neumann**, who is pleased about the high-level visit.

Gumpoldskirchen is not only home to the headquarters of the company but it is also where the latest gaming terminals are produced and exported around the world.

Ernest L. Stevens, NIGA Chairman, said: "NOVOMATIC products are known in the USA for their state-of-the-art technology, reliability and high quality, and thus it is very exciting for me to visit the company's headquarters in Lower Austria."

After the visit to NOVOMATIC, the guests will travel on to London, where ICE Totally Gaming is being held. This year, NOVOMATIC will again present the latest innovations and technologies on a booth that covers over 5,000 m².

Gaming as an act of redemption

This has been the case since 1988 with the passing of the Indian Gaming Regulatory Act by the US Congress, which allows "Indian Nations" to operate casinos on their tribal territory. There are 250 tribes in 29 US states operating 482 gaming facilities. The revenues of the Indian casinos do not have to be taxed and enable the Indians to invest in their community. Revenues from gaming have made a significant contribution to the construction of general facilities such as schools, kindergartens and hospitals, providing the Indians with a way to safeguard their livelihoods. In many reservations, the unemployment rate was over 80 percent. Diseases such as diabetes and tuberculosis were widespread. Many Indians depended on welfare. This changed with the Indian Gaming Regulatory Act.

„www.isa-guide.de“, 01.02.2019

NOVOMATIC: Hoher Besuch aus den USA

Nordamerika ist einer der wichtigsten Märkte für die weltweite Glücksspielindustrie. NOVOMATIC-Vorstandsvorsitzender Mag. Harald Neumann und Mag. Thomas Graf, NOVOMATIC-Technologievorstand, bekamen nun hochkarätigen Besuch von Ernest L. Stevens, dem wichtigsten Vertreter der ‚National Indian Gaming Association (NIGA)‘. Stevens vertritt rund 250 Indianerstämme, die in Nordamerika Casinos betreiben und somit zu den wichtigsten Kunden des niederösterreichischen Technologiekonzerns zählen.

Mit rund 100 Milliarden Euro sind die USA der umsatzstärkste Markt für die Gaming-Industrie. Einen wesentlichen Anteil daran haben etwa 250 Indianerstämme, die das Glücksspiel in 29 unterschiedlichen Staaten betreiben und von Ernest L. Stevens repräsentiert werden.

„Es ist natürlich eine Ehre, Ernest L. Stevens bei uns in Gumpoldskirchen begrüßen zu dürfen und ihm einen Einblick in unsere Produktion geben zu können. Die National Indian Gaming Association gehört zu den bedeutendsten Organisationen in den USA und ist für NOVOMATIC ein wichtiger Partner“, freut sich Neumann über den hochkarätigen Besuch. Denn in Gumpoldskirchen befindet sich nicht nur das Headquarter des Leitbetriebs, hier werden auch die neuesten Gaming Terminals produziert und in die ganze Welt exportiert.

Ernest L. Stevens, Vorsitzender der NIGA: „NOVOMATIC-Produkte sind in den USA für ihre modernste Technologie, Zuverlässigkeit und Hochwertigkeit bekannt. Daher ist es für mich sehr spannend, die Konzernzentrale in Niederösterreich zu besichtigen.“

Nach dem Besuch bei NOVOMATIC reisen die amerikanischen Gäste weiter nach London. Dort findet mit der ICE Totally Gaming die bedeutendste Glücksspielmesse der Welt statt. NOVOMATIC präsentiert auch heuer wieder die neuesten Innovationen und Technologien auf einem Messestand mit über 5.000m².



V.l.n.r.: Mag Thomas Graf (NOVOMATIC-Technologievorstand), Ernest L. Stevens (Vorsitzender der NIGA) und Mag. Harald Neumann (NOVOMATIC-Vorstandsvorsitzender) (Foto: NOVOMATIC/Thomas Meyer Photography)

Glücksspiel als Akt der Wiedergutmachung

1988 wurde der Indian Gaming Regulatory Act (Indianisches Glücksspiel) durch den US-Kongress verabschiedet. Dieser erlaubt es „Indian Nations“ auf ihrem Stammesterritorium Casinos zu betreiben. Es gibt 250 Stämme in 29 US-Bundesstaaten, die 482 Spielstätten betreiben.

Die Einnahmen der Indianer-Casinos müssen nicht versteuert werden und ermöglichen es den Indianern, in ihre Gemeinde zu investieren. Einkünfte aus dem Glücksspiel haben maßgeblich dazu beigetragen, allgemeine Einrichtungen wie Schulen, Kindergärten oder Spitäler zu errichten. So bietet das Glücksspiel den Indianern eine Lebensgrundlage. In vielen Reservaten lag die Arbeitslosenrate bei über 80 Prozent, Krankheiten wie Diabetes und Tuberkulose waren stark verbreitet. Viele Indianer lebten von der Wohlfahrt. Dies hat sich mit dem Indian Gaming Regulatory Act geändert.

„www.boerse-express.com“, 01.02.2019

NOVOMATIC: Hoher Besuch aus den USA

Gumpoldskirchen (OTS) - Nordamerika ist einer der wichtigsten Märkte für die weltweite Glücksspielindustrie. NOVOMATIC-Vorstandsvorsitzender Mag. Harald Neumann und Mag. Thomas Graf, NOVOMATIC-Technologievorstand, bekamen nun hochkarätigen Besuch von Ernest L. Stevens, dem wichtigsten Vertreter der ‚National Indian Gaming Association (NIGA)‘. Stevens vertritt rund 250 Indianerstämme, die in Nordamerika Casinos betreiben und somit zu den bedeutendsten Kunden des niederösterreichischen Technologiekonzerns zählen.

Mit rund 100 Milliarden Euro sind die USA der umsatzstärkste Markt für die Gaming-Industrie. Einen wesentlichen Anteil daran haben etwa 250 Indianerstämme, die das Glücksspiel in 29 unterschiedlichen Staaten betreiben und von Ernest L. Stevens repräsentiert werden.

„Es ist natürlich eine Ehre, Ernest L. Stevens bei uns in Gumpoldskirchen begrüßen zu dürfen und ihm einen Einblick in unsere Produktion geben zu können. Die National Indian Gaming Association gehört zu den bedeutendsten Organisationen in den USA und ist für NOVOMATIC ein wichtiger Partner“, freut sich Neumann über den hochkarätigen Besuch. Denn in Gumpoldskirchen befindet sich nicht nur das Headquarter des Leitbetriebs, hier werden auch die neuesten Gaming Terminals produziert und in die ganze Welt exportiert.

Ernest L. Stevens, Vorsitzender der NIGA: „NOVOMATIC-Produkte sind in den USA für ihre modernste Technologie, Zuverlässigkeit und Hochwertigkeit bekannt. Daher ist es für mich sehr spannend, die Konzernzentrale in Niederösterreich zu besichtigen.“

Nach dem Besuch bei NOVOMATIC reisen die amerikanischen Gäste weiter nach London. Dort findet mit der ICE Totally Gaming die bedeutendste Glücksspielmesse der Welt statt. NOVOMATIC präsentiert auch heuer wieder die neuesten Innovationen und Technologien auf einem Messestand mit über 5.000m².

Glücksspiel als Akt der Wiedergutmachung

1988 wurde der Indian Gaming Regulatory Act (Indianisches Glücksspiel) durch den US-Kongress verabschiedet. Dieser erlaubt es „Indian Nations“, auf ihrem Stammesterritorium Casinos zu betreiben. Es gibt 250 Stämme in 29 US-Bundesstaaten, die 482 Spielstätten betreiben.

Die Einnahmen der Indianer-Casinos müssen nicht versteuert werden und ermöglichen es den Indianern, in ihre Gemeinde zu investieren. Einkünfte aus dem Glücksspiel haben maßgeblich dazu beigetragen, allgemeine Einrichtungen wie Schulen, Kindergärten oder Spitäler zu errichten. So bietet das Glücksspiel den Indianern eine Lebensgrundlage. In vielen Reservaten lag die Arbeitslosenrate bei über 80 Prozent, Krankheiten wie Diabetes und Tuberkulose waren stark verbreitet. Viele Indianer lebten von der Wohlfahrt. Dies hat sich mit dem Indian Gaming Regulatory Act geändert.

„www.gameoasis.de“, 01.02.2019

Novomatic: Konzern empfängt Vertreter der NIGA

Für den österreichischen Konzern Novomatic sind die kommenden Monate enorm wichtig. In den USA kommt der Glücksspielmarkt so richtig in Schwung und zahlreiche europäische Unternehmen wollen ihr Stück vom Kuchen abhaben. Novomatic ist eines dieser Unternehmen und kann sich auf in Übersee auf starken Zuspruch verlassen. Damit das auch so bleibt und die Partnerschaften weiter ausgebaut werden können, hat der Glücksspielentwickler mit Ernest L. Stevens einen wichtigen Vertreter der National Indian Gaming Association (NIGA) empfangen.

Glücksspiel als wesentliche Einnahmequelle der Indianerstämme

In den USA wird der Glücksspielmarkt augenscheinlich von Unternehmen wie dem MGM, dem Bellagio oder ähnlichen Etablissements geprägt. Das stimmt auch, allerdings liegt ein weitaus größerer Teil des Geschäftes in den Händen der Indianerstämme. Bereits seit 1988 dürfen die Indianer auf ihrem Territorium in den USA ganz offiziell Glücksspiel anbieten bzw. Casinos betreiben. Geregelt wurde dies im Indian **Gaming Regulatory Act**, der im Jahre 1988 durch den US-Kongress verabschiedet wurde. Insgesamt gibt es rund **250 Indianerstämme in den USA, die sich auf 29 Bundesstaaten verteilen und hier mehr als 480 Spielstätten betreiben** – ein wahnsinnig großer Geschäftszweig, zumal die Einnahmen der Indianer-Casinos nicht versteuert werden müssen. Da die Indianer keinerlei Dienste und Unterstützungen des Staates in Anspruch nehmen, haben sie das Recht, die Einnahmen in ihre eigenen Gemeinden zu investieren. So werden diese beispielsweise dazu genutzt, um Schulen, Krankenhäuser oder Kindergärten zu errichten.

Seit der Act eingeführt wurde, konnten die Lebensumstände der Indianer deutlich verbessert werden. **Zahlreiche Krankheiten sind zurückgegangen, gleichzeitig ist die Arbeitslosenrate innerhalb der Indianerstämme seit dem deutlich gesunken.** Generell wird im Zusammenhang mit dem Indian Gaming Regulatory Act auch oftmals von einer Wiedergutmachung gesprochen. Eine Wiedergutmachung dafür, dass die Indianer in großen Teilen von ihren Gebieten vertrieben wurden.

Enge Partnerschaft zwischen Novomatic und der NIGA

Damit das Leben der Indianer weiterhin so reibungslos und geschützt weitergehen kann, ist es wichtig, dass sich die Unternehmen der Branche regelmäßig mit den Indianern austauschen. Genau das hat Novomatic getan und mit Ernest L. Stevens **den wichtigsten Vertreter der National Indian Gaming Association (NIGA)** eingeladen. Stevens ist stellvertretend für die Indianerstämme angereist, mit denen der österreichische Konzern in vielen Fällen bereits seit mehreren Jahren eng zusammenarbeitet. Gemeinsam wollen beide Parteien daran arbeiten, dass aus dem **rund 100-Milliarden-Euro schweren Glücksspielmarkt in den USA** noch mehr herausgeholt werden kann. So erklärte Harald Neumann als Vorstandsvorsitzender von Novomatic: „Es ist natürlich eine Ehre, Ernest L. Stevens bei uns im Gumpoldskirchen begrüßen zu dürfen und ihm einen Einblick in unsere Produktion geben zu können. Die National Indian Gaming Association gehört zu den bedeutendsten Organisationen in den USA und ist für Novomatic ein wichtiger Partner.“ Im Headquarter von Novomatic soll der hohe Besuch einen Einblick darüber gewinnen, **wie im Hause Novomatic gearbeitet wird** und wie die Produkte entwickelt werden, die unter anderem unter dem Namen **Novoline** irgendwann auch in den Casino-Resorts der Indianer angeboten werden können.

„Novomatic-Produkte sind in den USA für ihre moderne Technologie, Zuverlässigkeit und Hochwertigkeit bekannt. Daher ist es für mich sehr spannend, die Konzernzentrale in Niederösterreich zu besichtigen“, erklärte Ernest L. Stevens. Mit dem Besuch in der Konzernzentrale in Österreich ist die Europa-Reise der US-Delegation allerdings noch nicht beendet. Weiter geht es **direkt im Anschluss auf die ICE Totally Gaming** – die bedeutendste Glücksspielmesse der Welt. Novomatic ist auch hier vertreten, wobei neben den Österreichern noch zahlreiche weitere Glücksspielunternehmen aus der ganzen Welt ihre Produkte vorstellen. Der Stellvertreter der NIGA wird auf seiner kurzen Reise durch Europa also alles zu sehen bekommen, was die europäische Glücksspielbranche zu bieten hat.

USA als wichtiger Markt für europäische Unternehmen

Für zahlreiche europäische Unternehmen ist der US-amerikanische Glücksspielmarkt schon seit geraumer Zeit ein wichtiger Markt. Vor allem die Entwickler kommen hier in der Regel gut weg, da sich die Anbieter aus **Übersee in den meisten Fällen auf die Hilfe der europäischen Kollegen verlassen**. So kamen in den letzten Jahren mehrere millionenschwere Abkommen zustande, in denen die Zusammenarbeit von US-amerikanischen und europäischen Unternehmen vereinbart wurde. Die Tendenz ist in dieser Hinsicht auch steigend, da die Regulierung des Sportwetten- und Glücksspielmarktes in den Vereinigten Staaten immer stärker vorangetrieben wird. Eine echte Chance also für die europäischen Konzerne, vom großen Markt in den USA zu profitieren.

„Heute“, 01.02.2019

Grüner Ex-Abgeordneter leitet jetzt ein „Glücksspiel-Studium“

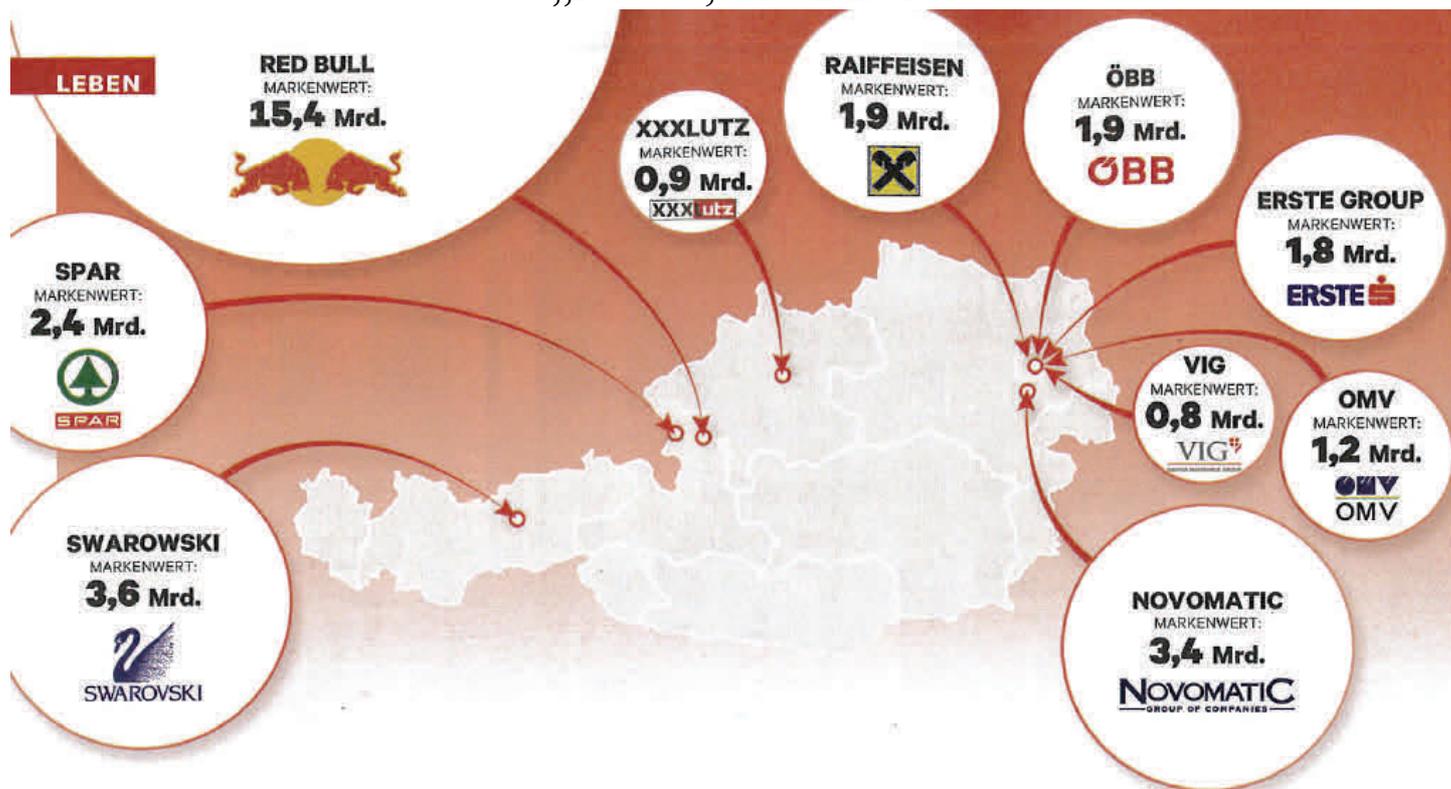
Eine Studienreise nach Malta wurde bereits absolviert – jetzt steht ein Trip nach Las Vegas bevor. Den Studenten des Lehrgangs „Freizeit, Unterhaltung



Spiel-Professor Willi Gföhler



und Glücksspiel-Management“ wird von der Donau-Uni Krems ein buntes Programm geboten. Teilnehmer sind vorrangig Mitarbeiter von Branchenriesen wie Admiral, Novomatic, Casinos Austria oder Greentube. Pikant: Leiter der Fortbildung ist der Ex-Nationalratsabgeordnete der Grünen und nunmehrige Wirtschaftsexperte Willibald Gföhler. Auf dem Unterrichtsplan stehen freilich auch „Kulturgeschichte des Spiels“ oder „Technische Grundlagen Einarmiger Banditen“ 



Neue Produkte, wertvolle Marken

Jährlich erscheinen unzählige neue Produkte. Doch was entscheidet darüber, welche davon **Erfolg** haben werden?

Von Christine Lugmayr

Monat für Monat kommen neue Produkte auf den Markt. Viele davon verschwinden bereits nach kurzer Zeit wieder aus den Regalen. Doch warum ist eine immer größere Auswahl überhaupt notwendig? Und was entscheidet über den Erfolg eines neuen Artikels?

„Wettbewerb zwischen Anbietern geht über Produktdifferenzierung“, erklärt Wirtschaftswissenschaftler Günter Schweiger, der Werbewissenschaft und Marktforschung an der WU Wien unterrichtet. „Viele neue Dinge nutzen dem Verbraucher. Andere werden hingegen nur entwickelt, damit eine Firma möglichst viel Regalfläche belegen kann und so sichtbarer wird“, so Schweiger weiter. „Eine echte Chance sich von der Konkurrenz abzuheben, haben Firmen, die ganz Neues ausprobieren.“

Positive Erfahrungen

Kommt ein neues Produkt auf den Markt, kann zu Beginn niemand einschätzen, wie es sich entwickeln wird. Allerdings gibt es laut Schweiger einige Kriterien, die für eine chancenreiche Zukunft sprechen: „Die Konsumententypen sind sehr unterschiedlich. Ein Produkt muss daher genau auf die Bedürfnisse und Nutzenvorstellung der Zielgruppe abgestimmt sein. Es ist entscheidend, dass der Konsument positive

Erfahrungen damit macht“, so Schweiger. Auch Kontinuität sei wichtig. Denn: „Viele Marken sind wieder verschwunden, weil den Entwicklern die Geduld gefehlt hat.“

Erfolgreiche Unternehmen

Jede Markteinführung müsse ein klares Bild beim Konsumenten schaffen, weiß der Wirtschaftswissenschaftler. Und dieses Image müsse nachher auch gepflegt werden. Schweiger: „Es ist wichtig, genau zu überlegen, mit wem man eine Marke verbinden möchte, bevor man sich ein Werbe-

gesicht sucht. Auch welche Veranstaltungen gesponsert werden, ist für das Image entscheidend.“

Dass man es schaffen kann, belegen zahlreiche österreichische Unternehmen. So ermittelte das European Brand Institute die wertvollsten heimischen Markenunternehmen. Die top zehn sind dabei zusammen mehr als 33,255 Milliarden Euro wert. Auf Platz eins liegt Red Bull – der Energydrink kam 1987 auf den Markt und ist mittlerweile mit Abstand der meistverkaufte der Welt.

„Die Presse“, 01.02.2019



20 Jahre Austria's Leading Companies

Gewinner international

»»»

Unternehmen	Bundesland	Umsatz *	MA *	TÜV *	Punkte
43. Austria Puma Dassler GmbH	S	210,05	129	–	34,04
44. PORR AG	W	4292,89	17719	Ja	34,12
45. RECON Europe GmbH	T	28,59	34	–	34,94
46. framag Industrieanlagenbau GmbH	OÖ	17,84	116	–	35,19
47. Primetals Technologies Austria GmbH	OÖ	676,62	1320	–	35,78
48. "Loy Tec" electronics GmbH	W	13,73	59	–	36,83
49. cargo-partner Group Holding AG	NÖ	698,11	2671	–	37,54
50. Global Hydro Energy GmbH	OÖ	45,90	160	–	37,55
51. ALUMERO Systematic Solutions GmbH	S	22,38	29	–	37,84
52. ams AG	ST	1063,77	7016	–	38,61
53. HÖDLMAYR INTERNATIONAL AG	OÖ	265,66	1718	–	39,16
54. NOVOMATIC AG	NÖ	2527,30	24415	–	39,44
55. SW Umwelttechnik Stoiser & Wolschner AG	K	61,28	439	–	41,16
56. Benedict GmbH	W	37,18	217	–	41,76
57. MELECS EWS GmbH	B	221,10	930	Ja	42,33
58. Zauner Anlagentechnik GmbH	OÖ	72,22	170	Ja	42,84
59. Salzburger Aluminium AG	S	200,88	979	–	44,57
60. Planlicht GmbH & Co. KG	T	26,39	156	–	44,92
61. PIA Automation Austria GmbH	ST	19,82	363	–	51,47

* Umsatz = 2017 in Mio. Euro

* MA = Mitarbeiterzahl 2017

* TÜV = TÜV-Austria-Check Qualität & Sicherheit

„Automaten Markt“, Februar 2019

Admiral unterstützt die „Drachenkinder“

Zum 13. Spendenmarathon des Senders Radio 7 übergaben Admiral-Gebietsleiter Markus Rudolph und sein Team einen Scheck in Höhe von 1 500 Euro zugunsten der Charity-Aktion Drachenkinder an den Radiosender. Gesammelt wurde das Geld seit März 2018 in zwölf Admiral Spielhallen im Süden Baden-Württembergs und Bayerns. Unter der Federführung der Auszubildenden Nina Seiz wurden die teilnehmenden Spielhallen mit Flyern, Plakaten und Spendendosen ausgestattet. So konnten Mitarbeiter und Gäste die Aktion unterstützen.



Übergabe des Spendenschecks.

Unter Uns

Mitte Januar wurde **Martin Restle**, Vorsitzender der Geschäftsführung von Admiral Entertainment, in die Geschäftsführung von Löwen Entertainment berufen. Er wird dort ab sofort alle Aktivitäten im Bereich Gaming Operations, dem Endkundengeschäft der Löwen-Gruppe, innerhalb der Muttergesellschaft vertreten. Die Geschäftsleitung von Löwen Entertainment bilden außerdem **Christian Arras**, Vorsitzender der Geschäftsführung, **Martin Moßbrucker**, Kaufmännischer Geschäftsführer, und **Oliver Bagus**, Mitglied der Geschäftsleitung. Zudem wurde die Geschäftsleitung von Admiral Entertainment durch



Martin Restle und Marcus Häuptle tragen mehr Verantwortung bei Löwen Entertainment.

Marcus Häuptle erweitert. Als neues Mitglied der Geschäftsleitung wird er unter anderem den Fachbereich Controlling und Finanzen sowie die Abteilungen Geräteparkmanagement, Materialwirtschaft, Einkauf und Koordination Wachstum verantworten. Durch die personelle Erweiterung würden beide Unternehmenssäulen – der B2B-Bereich Gaming Technology und der B2C-Bereich Gaming Operations – noch näher zusammenrücken. „Ein wichtiger Schritt, der die gesamte Löwen-Gruppe weiter stärken wird“, so Christian Arras.



Hier dankt das Geschäftsführer-Quartett der Schmidt Gruppe den Jubilaren Susanne Timmer, Simone Menke und Swenja Wantia.

Im Rahmen ihrer Unternehmens-Weihnachtsfeier ehrte die Schmidt Gruppe langjährige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Die Geschäftsführer der Schmidt Gruppe Service GmbH – **Arne Schmidt**, **Axel Schmidt**, **Burkhard Revers** und **Robert Hess** – dankten den Jubilaren für ihr persönliches Engagement. Die Geehrten – 35 Jahre dabei: **Susanne Timmer**. 20 Jahre: **Simone Menke**, **Swenja Wantia** und **Maria Schneider**. 15 Jahre: **Thomas Flottesmesch**, **Julia Gettmann**, **Christin Pirkl**, **Andrea Galla**, **Rita Eisfeld** und **Thomas Nimis**. Zehn Jahre: **Franziska Thiesing**, **Thomas Erdtmann**, **Jörg Tummescheit**, **Patrick Tumbrink**, **Anna Wieschues**, **Patrick Braun**, **Sarah Kreierhoff**, **Christian Köllner**, **Andreas Günther**, **Michael Kux**, **Daniel Kurek**, **Reimund Optazi**, **Boris Momirovic** und **Torsten Kassen**.

DAW-Sprecher **Georg Stecker** und der CDU-Bundestagsabgeordnete **Kai Wegner** haben einen von **Bastian Schweinsteiger** handsignierten Tischkicker an die Jugendeinrichtung „Chance – Bildung, Jugend und Sport BJS“ in Berlin-Kladow übergeben. MdB Wegner hatte im November bei der DAW-Veranstaltung „Sport trifft Politik

und Unterhaltung“ an einem Torwandschießen mehrerer Bundestagsabgeordneter mit Fußballweltmeister Bastian Schweinsteiger, Botschafter der DAW-Aufklärungskampagne, teilgenommen. Hierbei konnten die Abgeordneten einen Tischkicker gewinnen, um ihn dann für einen guten Zweck zu spenden.



Freude bei Georg Stecker, Marina Röstel und MdB Kai Wegner.

Löwen Entertainment hat den Vertrag als Hauptsponsor der Rhein-Neckar Löwen (RNL) um ein weiteres Jahr bis 2020 verlängert. Die erfolgreichen Handballer werben auf ihren Trikots für das Löwen-Tochterunternehmen Admiral. RNL-Geschäftsführerin **Jennifer Kettemann**: „Wir freuen uns sehr, mit Löwen Entertainment einen verlässlichen Partner auch weiterhin an unserer Seite zu wissen.“



Christian Arras, Vorsitzender der Löwen-Geschäftsführung, und Jennifer Kettemann, RNL.

„www.tvthek.orf.at“, 31.01.2019

Niederösterreich heute Do, 31.01.2019 19.00 Uhr 21:22 Min. Noch 6 Tage verfügbar ☆



Ernest L. Stevens
Vorsitzender der Indian Gaming Association

Zusammenarbeit mit Nordamerika | 02:25 Min.
Der Glücksspielkonzern Novomatic mit seinem Hauptsitz in Gumpoldskirchen im Bezirk Mödling will sein Geschäft in Nordamerika ausbauen. Konkret geht es um die Zusammenarbeit mit Casinos, die von Indianern betrieben werden.

> abspielen > Beitrag versenden / teilen

▶ **St. Pölten bleibt im Rennen** | 02:26 Min.

▶ **Meldungsblock** | 01:17 Min.

▶ **Zeitsprünge in Pitten** | 03:37 Min.

00:46 | 00:16

„www.casinoplusbonus.com“, 31.01.2019

Dr. Daniel Henzgen in Geschäftsführung von Löwen Entertainment berufen



Auf Martin Restle folgt nun mit Dr. Daniel Henzgen der nächste Neuzugang im Management von Löwen Entertainment.

Der Ausbau der Geschäftsführung bei der deutschen Novomatic-Tochter Löwen Entertainment schreitet weiter voran. Mit Dr. Daniel Henzgen wächst diese nun auf bereits fünf Führungskräfte an, nachdem die Geschäftsleitung im vergangenen Jahr noch aus drei Personen bestand. Löwen Entertainment möchte sich mit diesem Schritt fit für eine goldene Zukunft machen.

Der Neue in der Geschäftsleitung von Löwen Entertainment wird sich vor allem um die Politik kümmern

Mit Dr. Daniel Henzgen wird die Geschäftsleitung von Löwen Entertainment, nachdem bereits vor wenigen Tagen Martin Restle als Geschäftsführer des Bereichs Gaming Operations berufen wurde, nun auf insgesamt fünf Mitglieder [anwachsen](#). Er verantwortet in Zukunft den so wichtigen Bereich der Unternehmenskommunikation und dies sowohl intern wie auch extern. Bezeichnet wird der Bereich innerhalb des Spielautomatenherstellers jedoch als Abteilung „Politik und Außenbeziehungen“, was frei übersetzt ebenso Lobbyismus genannt werden könnte. Denn kaum eine andere Branche ist so von einer guten Beziehung zum Gesetzgeber abhängig wie die Glücksspielindustrie. Schließlich gibt die Politik vor, nach welchen Regeln in Deutschland gespielt werden darf. Dr. Daniel Henzgen ist dabei kein unbeschriebenes Blatt in diesem so wichtigen Bereich. Seine berufliche Karriere in der Löwen-Gruppe startete mit einem Praktikum in einer der zahlreichen kleinen, durch das Unternehmen selbst betriebenen Casinos. Doch recht schnell zeigte sich sein Gespür für Kommunikation und Imagepflege, die ihn rasant die Karriereleiter nach oben führen sollte. So wurde er bereits 2014 zum Leiter der Abteilung Public Affairs berufen und 2017 stieg er zum Bevollmächtigten der Geschäftsführung für Politik und Außenbeziehungen auf. Mit der neuen Beförderung ist er nun selbst Teil der Geschäftsleitung von Löwen Entertainment und damit nach nur wenigen Jahren an der Spitze des Spielautomatenherstellers angekommen.

Das alte, dreiköpfige Management von Löwen Entertainment bestand bislang aus Christian Arras, dem Vorstand der Geschäftsführung, Martin Moßbrucker, dem Kaufmännischen Geschäftsführer und Oliver Bagus. Hierzu gesellte sich vor wenigen Tagen Martin Restle als Geschäftsführer Gaming Operations und nun auch noch Dr. Daniel Henzgen für den Bereich Politik und Außenbeziehungen.

„Die Presse“, 31.01.2019

Totalumbau bei Casinos Austria

Glücksspiel. Der teilstaatliche Konzern erhält eine neue Führung und wahrscheinlich auch eine neue Struktur. Spielbanken, Onlinespiel und Lotto sollen unter eine Holding kommen.

VON HEDI SCHNEID

Wien. Ein neues Jahr, ein neues Glück: Dass dieser Satz auch auf die Casinos Austria (Casag) zutrifft – das hoffen nicht nur die 4200 Mitarbeiter, sondern vor allem die drei Großaktionäre des heimischen Glücksspielkonzerns, zumal das vorige Jahr alles andere denn nach Wunsch verlief. Und so wälzen die tschechische Sazka Group (38,2 Prozent), die Staatsholding Öbag (33,24 Prozent), die sich selbst gerade neu formiert, und die Novomatic (17,2 Prozent) intensiv neue Ideen, wie man den Konzern profitabler machen kann. Mit einem Wort: Es steht ein personeller und auch organisatorischer Komplettumbau an – die Karten werden neu gemischt.

Die Chance für einen Neuanfang ist so gut wie schon lange nicht: Denn der Platzhirsch im heimischen Glücksspiel braucht eine neue Führungsriege, da die Verträge von Alexander Labak, Bettina Glatz-Kremsner und Dietmar Hoscher zu Jahresende auslaufen. So lange kann und will sich der Aufsichtsrat unter Vorsitz von Raiffeisen-Generalanwalt Walter Rothensteiner nicht Zeit lassen. Der ehrgeizige Plan: Schon in der Sitzung am 19. März, bei der auch die – durchwachsenen – Geschäftszahlen 2018 zur Diskussion stehen, soll die neue Führung gekürt bzw. zumindest ausgewählt werden.

Vorzeitiger Chefwechsel

Es wird davon ausgegangen, dass Labak dann vorzeitig ausscheidet – so wie es auch sein Vorgänger, Karl Stoss, 2017 getan hat. Labak übernahm im Juli 2017 den Chefsessel. So gut wie fix ist Glatz-Kremsner als Generalin. Sie kennt das Geschäft mit dem Glück genau und steht für Kontinuität, was in einer Umbruchphase wichtig ist. Sie wird inner- und außerhalb des Unternehmens



Bettina Glatz-Kremsner soll als neue Chefin der Casinos Austria dem Konzern ein neues Profil geben.

[Heidi Michel/picturedesk.com]

sehr geschätzt. Und als ÖVP-Vizeparteichefin gilt sie als Vertraute von Bundeskanzler Sebastian Kurz – was auch kein Nachteil ist.

Gute Karten, die Geschicke der Casag mitzugestalten, soll Martin Škopek haben. Er arbeitete für die Erste Group und ihre Tochter in Tschechien und ist jetzt Manager in der KKCR Group von Karel Komarek, neben Jiří Šmejč Eigentümer von Sazka. Schon im vorigen Frühjahr gab es Spekulationen, Škopek könnte Casag-Vorstand werden.

Spannend wird, wer der dritte Mann wird, zumal die FPÖ – wie bei vielen Neubesetzungen – auch bei der Casinos Anspruch auf einen Vorstand erhebt, wie „Die Presse“ aus Eigentümerkreisen erfuhr. Noch sind keine Namen gefallen. Ein Kandidat soll sich allerdings schon in Stellung gebracht haben. Die Überraschung: Es ist Hoscher selbst. Das langjährige SPÖ-Parteimitglied, das im Nationalrat wie im Bundesrat saß, soll sich Chancen ausrechnen, von der FPÖ als neuer und alter Vorstand akzeptiert zu werden.

Spielbanken verlieren Gewinn

Gilt es doch, den Konzern auf die Wachstumsfelder Online-Gaming und Automaten (vor allem Video-Lotterie-Terminals, VLT) sowie neue Lotto-Angebote auszurichten. Wozu es auch neuer Gesichter an der Spitze

bedarf. Die Verschiebung im Geschäft spiegeln auch die Geschäftszahlen 2018 wider, zu denen Casag-Sprecher Patrick Minar zum jetzigen Zeitpunkt keinen Kommentar abgeben will. Während die Lotterien, die die einzige Onlinelizenz und jene für VLT halten, und auch das lange defizitäre Auslandsgeschäft für einen exzellenten Gewinn gesorgt haben dürften, soll der Ertrag der zwölf Spielbanken massiv eingebrochen sein. Im ersten Halbjahr verringerte er sich um zwei Drittel. Juli und August sollen die schlechtesten Monate der Unternehmensgeschichte gewesen sein. Der Umsatz sei laut Minar aber der drittbeste gewesen. Dass es bei den Spielbanken schlecht läuft, hat der von Anfang an äußerst umstrittene Labak selbst im September in einem Schreiben an die Mitarbeiter eingeräumt.

In einer Holdingkonstruktion, die nun angedacht wird, sollen die Geschäftsparten, die sehr unterschiedliche Strategien erfordern, bessere Wachstumsmöglichkeiten erhalten. Lotterien, Online-Gaming und VLT sowie die Spielbanken könnten unter ein Holdingdach kommen. Wobei es kein Geheimnis ist, dass das Herz von Sazka und Novomatic nicht an den Spielbanken, die teils an wenig attraktiven Standorten angesiedelt sind, hängt.

„www.leadersnet.at“, 31.01.2019

"Wider die Gewalt" mit gutem Wein und dem richtigen Netzwerk

Der "Neujahrs-Club Cuvée" der Vallons im Novomatic Forum begrüßte Marika Lichter und mobilisierte zum Aufbruch.



Ralph Vallon, Marika Lichter, Raphaela Vallon-Sattler und Adi Hirschal © LEADERSNET/Auer

Am Abend des 30. Jänner trafen sich Marika Lichter, die Geschäftsführerin von "Wider die Gewalt" und die Wirtschafts-, Politik-, Networking und Winzer Kommunikationsplattform "Club Cuvée" der Agentur Vallon Relations zum Neujahrstreffen im Novomatic Forum.

Lichter präsentierte ihren Verein anlässlich seines 30-jährigen Bestehens und Ralph Vallon, Geschäftsführer von Vallon Relations, stellte die neue **Website** seiner gesamten Plattformen vor. Somit sind alle Kommunikationsplattformen auf einer Seite vereint: der Club Cuvée, die vie-mobility, die vie-real und die vie-health. Neu hinzu kommen 2019 die vie-digital und die vie-medienmanager, welche durch Unternehmensberater Otto Koller, den Geschäftsführer vom Albatrosverlag, vorgestellt wurden.

Große Jubiläumsgala "30 Jahre Wider die Gewalt" im Herbst 2019

Marika Lichter betonte, dass gerade durch die aktuelle Diskussion von Gewalt, insbesondere gegenüber Frauen, die Arbeit von "Wider die Gewalt" besonders wichtig erscheint und auch "die öffentliche Hand hier aktiver sein sollte, um die Integration und die Aufklärung voranzutreiben und so präventiv tätig zu sein". Mit der großen 30er-Gala von "Wider die Gewalt" möchte Marika Lichter im Herbst 2019 ein besonderes Zeichen dazu setzen. Winzer des Abends war Sebastian Angerer, der stolz seinen Salon Sieger 2017, den Grünen Veltliner Reserve, präsentierte und unter anderem auch den beschallten Rosé mit Sonor Wines vorstellte.

Beim Neujahrs-Club Cuvée netzwerkten unter anderen Mime Adi Hirschal, die Präsidentin des Verfassungsgerichtshofes Brigitte Bierlein, die Unternehmer Rudi Semrad und Hans-Jörg Tengg, Landesabgeordneter Christian Deutsch, Vorsitzender der Volkshochschule Wien, Volksbankdirektor Wolfgang Layr, Stefan Hawla, Prokurist Arwag und Vorstand "Wider die Gewalt", Großbäcker Kurt Mann, Susanne Schicker, Leiterin des Beethovenjahres, die frühere Ministerin Maria Rauch-Kallat, ASCR Geschäftsführer Robert Grüneis, Donauinselorganisator und Proevent-Geschäftsführer Thomas Waldner, Marion Pelzl, Geschäftsführerin Estée Lauder Österreich, der frühere Gewista-Generaldirektor Karl Javurek, Radatz CFO Günther Bitschnau, der frühere AK-Präsident und Bundesrat Rudi Kaske, Executive Coach Claudia Däubner, cafe+co Manager Herbert Rieser, die Galeristen Martin und Claudia Suppan, GSV GS Mario Rohracher, Personalberaterin Manuela Lindlbauer, Silvia Kelemen, PR-Leiterin myworld, Cobenzl Winzer Uschi und Thomas Podsednik, WineAid Initiator Thomas Schenk, Markus Bachmann, Sonor Wines, Berater Heinz Stiastry, Marc Zimmermann, Geschäftsführer Pop up Media, Kurier Marketingleiterin Barbara Kociper, Donauraum-Koordinator Rudi Schicker, Oracle ML Johannes Dobretsberger, Domink Tengg, Geschäftsführer smart technologies, Josef Toman, Geschäftsführer GleeBees, Uschi Nosal, Leiterin Novomatic Forum, die Werber Michael Straberger und Raphaela Vallon-Sattler, Geschäftsführerin von Vallon Relations und viele andere.

„Heute“, 31.01.2019

Größtes Sport-Event der USA live in NÖ

Hier steigen die besten Superbowl-Partys



Patriots oder L.A. Rams? Holt sich Quarterback-G.O.A.T. („Greatest of all Time“) Tom Brady heuer zum 6. Mal die Vince-Lombardi-Trophy? Hier können Sie beim 53. Superbowl am Sonntag am besten mitfiebern:

► **St. Pölten:** Die Partie wird im Hollywood Megaplex auf der IMAX-Kinoleinwand übertragen. Mehr Live geht nicht!

► **Wr. Neustadt:** Auf fünf Screens im Stiegl's Pub versucht Tom Brady seine Pässe anzubringen.

► **Krems:** Im Hofbräu am Steinertor wird gemeinsam angefeuert, die ersten 50

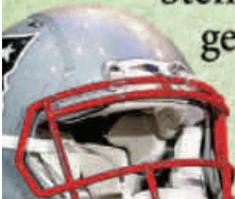
Liter sind Freibier!

► **Mistelbach** Die „Weinviertel Spartans“ laden zur Party im Stadtsaal mit Burger & Bier, Cocktails und Beer Pong.

► **Wieselburg** Die „Mostviertel Bastards“ feiern im Haus der Zukunft, als Special gibt's ein Madden-Turnier (*Anm.: offizielles Videospiele der NFL*).

► **Amstetten:** Die AFL-Rookies „Amstetten Thunder“ feiern im Gasthaus Winter's.

► **Wien:** Die „Vikings“ geben im „Marriott“ Gas, die „Danube Dragons“ in der Admiral Arena im Prater 



„www.casinoonline.de“, 30.01.2019

Novomatic ist der Hauptausstatter des neuen Corona Casinos in Vietnam

Das neue Corona Resort und Casino auf Phu Quoc, der größten vietnamesischen Insel, wurde vor wenigen Tagen eröffnet. Der österreichische Glücksspielkonzern Novomatic ist der Hauptausstatter des neuen Casinos mit einer Spielfläche von 200.000 Quadratmetern.

Zu dem Resort gehören neben dem luxuriösen und modernen Casino, das rund um die Uhr geöffnet sein soll, auch Safariparks, mehrere Hotels, Restaurants und verschiedene Unterhaltungsmöglichkeiten.

Die Ausstattung des Corona Casinos

Spiel-Terminals, Casino-Management-Systeme und die modernste Medientechnologie sollen sowohl Touristen als auch einheimische Spieler begeistern.

Das Casino Management vereinbarte mit Novomatic und Ainsworth, dem Hersteller der beliebten Aristocrat Spielautomaten, rund 35 % der Ausstattung des Spielautomaten-Bereichs zu stellen.

Den Gästen werden 200 hochmoderne Automatenspiele und 125 elektronische Spiel-Terminals der beiden Unternehmen zur Verfügung stehen.

Das Casino wird weiterhin mehr als 1.000 Spielautomaten verschiedener Hersteller aus aller Welt beherbergen. Verwaltet werden sie vom Octavian myACP Casino Management System.



Neben Casinospielen bietet das Corona Resort auch Spa und Unterhaltung. (Bild: facebook.com)

Was ist ein Casino Management System?

Das Casino Management System, in diesem Falle das myACP des Softwareentwicklers Octavian, erlaubt dem Betreiber, Informationen über Transaktionen zu sammeln, die an den Spielautomaten getätigt werden, und den Status der Spielgeräte zu überwachen.

Alle Spielautomaten sind mit dem Universal Controller (UCB) an das System angeschlossen. Die Informationen von den Spielautomaten gelangen in ein zentrales Rechenzentrum, wo sie verwaltet und ausgewertet werden.

Zur luxuriösen Glücksspielstätte auf dem vietnamesischen Phu Quoc werden auch 100 Spieltische im Bereich der klassischen Casinospiele gehören. Neben Baccarat sind die beliebten Spiele Blackjack, Roulette und Sic Bo im Angebot.

Weiterhin gibt es verschiedene Poker-Varianten, ein privates Sky-Casino, mehrere VIP Bereiche sowie drei Restaurants.

Novomatic-Stadion: das Herzstück des Casinos

Das Herzstück des neuen Casinos ist das Novomatic Stadion mit elektronischen Tischspielen. In diesem Bereich haben 125 Spieler Platz, die an hochmodernen EXECUTIVE SL™ 1.24 Terminals Baccarat, Roulette und Sic Bo spielen können.

Die Novomatic Media Technologies bietet weiterhin eine innovative Medienlösung für die Glücksspielstätte. Mit dem System Absolute Vision werden über 400 TV Bildschirme verwaltet, die im gesamten Casino verteilt sind. Hinzu kommt eine 45 Quadratmeter große LED Video Wand.

Lawrence Levy, Vice President of Global Sales bei Novomatic, kommentierte:

“*„Wir freuen uns, dem neuen Corona Casino eine Reihe führender Spielautomaten von Novomatic und Ainsworth sowie das Casino-System und die Medienlösungen anbieten zu können. Die Region Südostasien ist ein Geschäftsbereich, der stetig anwächst. Wir freuen uns, eine bedeutende Rolle bei der Entwicklung Vietnams spielen zu dürfen.“*

“

Peter Keijzer, General Manager von Corona Casino, gab ebenfalls sein Statement zur neuen Partnerschaft mit dem österreichischen Softwareunternehmen Novomatic ab:

“*„In den Casinos geht es heutzutage nicht mehr allein um Spielautomaten und Spieltische. Wir haben uns für Novomatic aufgrund seiner Expertise entschieden. Außerdem möchten wir das Unternehmen dabei unterstützen, in neuen Territorien aktiv zu sein.“*

“

Er fügte hinzu, dass Phu Quoc zwar in Asien sei, aber zahlreiche Kunden aus Europa kämen. Aus diesem Grunde habe das Casino Management Glücksspiel Produkte aus der ganzen Welt zusammengestellt.

Zur Partnerschaft mit Novomatic sagte er weiterhin:

“

„Wir mussten dieses Casino in nur sieben Monaten fertigstellen. Daher benötigten wir schnelle und kurze Kommunikationswege. Die Unternehmen Novomatic und Jade Gaming (Anm.: Jade Gaming ist der asiatische Distributor von Novomatic) haben schnell reagiert und die Aufträge ausgeführt. So einfach ist das.“

“

Zum ersten Mal Glücksspiel für Einheimische möglich

Im Rahmen eines dreijährigen Pilotprogramms ist es nun auch den Vietnamesen gestattet, in einem Casino zu spielen. Während es bereits sieben große Casino Resorts in Vietnam gibt, war ein Besuch der Glücksspielstätten allerdings bis jetzt nur Touristen vorbehalten. Einheimischen war das [Spielen verboten](#). Eine Ausnahme bildete die staatliche Lotterie.



Einheimischen in Vietnam war das Glücksspiel verboten. (Bild: pxhere.com)

Trotz des Verbots ist Glücksspiel in Vietnam sehr populär. Die Spieler besuchten entweder illegale Spielhallen oder reisten ins benachbarte Kambodscha. Dem Staat gingen so mehr als 800 Millionen US Dollar an Einnahmen verloren.

Diese Tatsache könnte die vietnamesische Regierung von ihrem Hardliner Kurs abgebracht und zum Umdenken veranlasst haben. Im Jahr 2017 wurden die Gesetze ein wenig gelockert, indem auch das private Glücksspiel gestattet wurde.

Jetzt dürfen Spieler aus Vietnam das Corona Resort und Casino besuchen, um dort zu spielen, allerdings unter [strengen Voraussetzungen](#) [Seite auf Englisch]:

Nachweis eines monatlichen Einkommens von mindestens 10 Millionen VND (428 US Dollar). Dieser Nachweis kann durch Gehaltsbescheinigungen, Bankauszüge oder auch Steuererklärungen erbracht werden.

Weiterhin muss der Spieler mindestens 21 Jahre alt sein und darf keine Vorstrafen haben. Es bleibt nun abzuwarten, ob das neue Casino Resort auf der Insel Phu Quoc die Erwartungen erfüllt, sowohl seitens der Betreiber als auch der Spieler.

„www.spieler-info.at“, 30.01.2019

Grüne NÖ: Vizebürgermeisterin der Casino Stadt Baden will Uni Lehrgang verbieten



Bild © CC0 Creative Commons, Pixabay (Ausschnitt)

Was dürfen die Bürger von einem Politiker mit 14.000 Euro brutto Gehalt, 14 x jährlich, erwarten? Die hier dargestellte Presseaussendung OTS „Kein Steuergeld für „Las Vegas“-Studium“ der Grünen Niederösterreich zeigt, wie verzweifelt die Grünen in Niederösterreich, ganz knapp im Landtag vertreten, aber doch an den Zahlungen des Steuerzahlers hängend, um Aufmerksamkeit buhlen: Ausgerechnet die Vizebürgermeisterin der Casino Stadt Baden bei Wien, welche aus Steuergeldern insgesamt monatlich ca. 14.000 Euro brutto 14 mal jährlich bezieht (Gehalt als Landtagsabgeordnete und Gehalt als Bürgermeister-Stv.), ausgerechnet die Mini-Partei im NÖ Landtag, welche trotzdem Millionen an Steuergeldern erhält, verwendet diese Steuergelder zu Verhinderung von universitären Lehrgängen.

Es sei jedem Politiker vergönnt, zwei Gehälter als Landtagsabgeordneter und Vizebürgermeister zu beziehen. Der Bürger und auch die Wirtschaft dürfen sich jedoch erwarten, dass Personen im öffentlichen Leben, welche „Ministergehälter“ beziehen, soviel Weitblick, Klugheit und Wissen einsetzen, um sachlich nicht gerechtfertigte, unsinnige Vorhaben gar nicht erst aufkommen zu lassen. Im konkreten Fall ist die sachliche Basis der Grünen Niederösterreich nicht gegeben.

St. Pölten – „Leisure, Entertainment and Gaming Business Management“ heißt der neue Lehrgang an der Donau-Universität Krems (DUK). Konkret bedeutet das Glücksspiel-Management – und das finanziert durch Steuergeld. Für die Grünen Niederösterreich wird damit eindeutig eine gesellschaftliche rote Linie übertreten.

Ein derartiger Lehrgang in Niederösterreich ist nicht im Sinne der SteuerzahlerInnen, denn mit dieser Lehre ernten wir nur noch mehr Leid und Gewalt durch die Sucht Glücksspiel,

so die Grüne Landessprecherin Helga Krismer gemeinsam mit Landtagsabgeordneter Georg Ecker.

Während viele europäische Länder die Gefahr des kleinen Glücksspiels bereits erkannt haben und das Automatenglücksspiel immer stärker einschränken, wird in Niederösterreich die Glücksspielindustrie immer noch gefördert. Und das, obwohl sie im Verhältnis zu den Arbeitsplätzen viel Leid über Menschen bringt und die sozialen Ausgaben erhöht. Denn mit der Glücksspiel-Sucht kommt es zu weiteren sozialen Begleiterscheinungen wie Gewalt generell und vor allem in der Familie.

Weil für den Glücksspiel-Lehrgang an der DUK ein Nachweis von Berufserfahrung notwendig ist, handelt es sich eindeutig um betriebliche Schulungsmaßnahmen.

Wenn Unternehmen wie die Novomatic AG Schulungen ihrer MitarbeiterInnen benötigen, dann mögen sie es ohne Steuergeld selbst organisieren.,

kritisiert Helga Krismer. Die Grünen Niederösterreich bringen daher in der morgigen Landtagssitzung einen entsprechenden Antrag ein und werden die Landesregierung unter anderem auffordern, keine Mittel direkt oder indirekt für das „Las Vegas“-Studium an der DUK frei zu geben. An die Verantwortlichen der Universität appellieren Helga Krismer und Georg Ecker, von diesem Lehrgang zum Wohle des Rufes der DUK Abstand zu nehmen.

„www.presstext.com“, 30.01.2019

Neujahrstreffen: Martschin & Partner und Nusser & Partner stellten internationale Nachhaltigkeitsprojekte in Mittelpunkt

Wien (pts007/30.01.2019/09:15) - Die PR-Agentur Martschin & Partner und das Projektentwicklungs-unternehmen Nusser & Partner informierten prominente Gäste bei ihrem Neujahrsempfang in Bitzingers Albertina-Vinothek über nachhaltige Geschäftsprojekte.

Die beiden Geschäftsführer Heinz Nusser und Johannes Martschin luden am 24. Jänner Kunden und Geschäftspartner zum gemeinsamen Neujahrstreffen in Bitzingers Vinothek in die Wiener Albertina. In einem Rückblick auf 2018 und Ausblick auf 2019 informierten sie ihre Gäste über aktuelle Projekte der beiden Schwesterunternehmen Nusser & Partner, spezialisiert auf internationale Entwicklungen von nachhaltigen, urbanen Infrastrukturprojekten, und Martschin & Partner, spezialisiert auf nachhaltige Kommunikationsstrategien und deren Umsetzung in mehreren Spezialbereichen.

International erfolgreiche Nachhaltigkeitsprojekte von Nusser & Partner

Heinz Nusser berichtete im Rückblick auf 2018 vom Abschluss der zweijährigen Entwicklung und dem erfolgreichen Launch des innovativen Fernwärmekonzeptes ScaleGrid zur Wärmewende 4.0 in Kooperation mit den Unternehmen Bilfinger und ProCom sowie den entsprechenden ersten Angebotslegungen in Deutschland.

Des Weiteren leistete Nusser 2018 in Südamerika und Südostasien erfolgreiche Projektentwicklungen im urbanen Seilbahnbau. Geschäftsführer Nusser dazu: "Das vergangene Jahr hat das perfekte Zusammenspiel von Kommunikationsberatung und Projektentwicklung eindrücklich bewiesen und uns auf unserem Weg bestärkt, unsere Leistungen stärker zu fokussieren und im Gegenzug international aufzutreten." In der Vorausschau auf 2019 nannte Nusser als Schwerpunkte den weiteren Focus auf den stark wachsenden Markt Wärmewende 4.0, aber auch das Thema nachhaltige Fernkälte, vorerst am indischen Markt. Ebenso befinden sich weitere urbane Seilbahnprojekte in den USA und in Südostasien in der Pipeline der Unternehmensberater.

Nicht ohne Stolz wurde auf das universitäre Engagement verwiesen: Nusser entwickelt derzeit gemeinsam mit der Universität Innsbruck die Vorlesung "Entwicklung nachhaltiger Projekte" mit anschließenden konkreten Start-Up Finanzierungsmodellen. Zudem befindet sich der Advanced PM-Lehrgang "Nachhaltigkeit als Schlüssel zur Projektentwicklung" unter Nussers Leitung gerade im Aufbau.

Nachhaltige Kommunikationsergebnisse von Martschin & Partner

Der neue/alte Fokus der PR-Agentur Martschin & Partner auf das Thema Nachhaltigkeit zeige sich im neuen Agenturslogan: "Nachhaltige Kommunikation denkt Ihren Erfolg weiter", betonte Martschin. Die besonderen Erfolge 2018 waren Rekordergebnisse in fast allen drei Spezialbereichen der Agentur Medizin & Gesundheit, Bildung & Wissenschaft und Kultur & Tourismus, beginnend beim Tag des Denkmals für das Bundesdenkmalamt, Rekordergebnisse von betreuten Tourismusregionen und erfolgreich geführte, öffentliche Wissenschaftsdiskurse.

Als besonderer Erfolg gilt der Plastiksackerl-Beschluss der Regierung: "Obwohl nicht im Regierungsprogramm vorgesehen, übernahm die Regierung alle wesentlichen Forderungen unserer Bio-Kreislauf-Sackerl-Kampagne, die wir 2018 für den Kompost- und Biogasverband durchführten. Sie wurde zuletzt von über 9.000 Personen unterschrieben und von allen neun Umweltlandesräten (Grüne, ÖVP, SPÖ) unterstützt", freut sich Martschin.

Martschin ist auch als Hochschulprofessor an der KPH Wien/Krems Krems im Bildungsbereich persönlich aktiv. Er entwickelte das Fortbildungsmodul "Öffentlichkeitsarbeit an Schulen", für Schulleiterinnen und Schulleiter, das an der KPH erstmals im Sommersemester 2020 angeboten werden wird. Zudem entwickelt er aktuell gemeinsam mit der KPH Wien/Krems den Masterlehrgang "Öffentlichkeitsarbeit für NPOs".

People, Planet, Prosit!

Motto des Empfangs war wie letztes Jahr eine sprachliche Variation der drei Säulen der Nachhaltigkeit: "People, Planet, Profit". Unter den rund 80 anwesenden Gästen feierten mit ihnen (in alphabetischer Reihenfolge):

Rektor **Christoph Berger** der KPH Wien/Krems, Tourismus-Chefin **Susanne Derler** von Vino Versum Poysdorf, Deloitte-Chef **Bernhard Gröhs**, Präsident **Michael Eisenmenger** von der Österreichischen Gesellschaft für Mann und Gesundheit, Brigadier **Walter Feichtinger**, CSR-Manager und Programmdirektor der Essl Stiftung **Michael Fembek**, **Gregor Fili** RHI-Magnesita-Manager, Schauspieler und Regisseur **Lukas Johne**, Tourismus-Chef **Johann Kleinhofer** vom Mariazeller Land, Novomatic Kommunikations-Chef **Bernhard Krumpel**, Rechtsanwalt **Ewald Lichtenberger**, Medizinischer Vorstand **Bernhard Ludvik**, Mazars Kanzleileiter **Günter Mayrleitner**, Tourismus-Chefin **Jutta Mucha-Zachar** von der Donau NÖ Tourismus GmbH, Sparkassenleiter **Gustav Namesnig**, factum3 Boss **Christoph Nestelberger**, Theatermacher **Stephan Nistler**, Generalsekretär **Michael Opriesnig** vom Österreichischen Roten Kreuz, Mediatrainerin und TV-Star **Regina Preloznik**, Nachhaltigkeitsexperte **Georg Rappold** vom Bundesministerium für Nachhaltigkeit, Notar **Thomas Reiter**, Pfizer-Boss **Robin Rumler**, PR-Expertin **Anna Scherfler** der Mariazeller Land GmbH, Rechtsanwalt **Paul Schörghofer**, Druckerei-Chef **Michael Seyss**, Vorstandsmitglied **Angelika Stary** der Österreichische Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie, Immobilien-Zampano **Bernhard Stolberg**, Kulturtechniker **Matthias Stracke**, Bilfinger-Geschäftsführer **Christian Strondl**, Rechtsanwalt **Arno Tertschnig**, Kompostexperte **Robert Tulnik**, ISG-Geschäftsführer **Andreas Vetr**, Mariazeller Vizebürgermeister **Michael Wallmann**, Signon-Manager **Michael Weilguny**, Weinviertel Tourismus-Boss **Hannes Weitschacher**, und Präsident **Kurt Widhalm** vom Österreichischen Akademischen Institut für Ernährungsmedizin.

Die **Martschin & Partner GmbH** wurde 1996 als inhabergeführte Full Service PR-Agentur mit Sitz in Wien gegründet. Sie berät seither namhafte national und international tätige Unternehmen, Organisationen und NPOs in der strategischen Kommunikation und positioniert diese langfristig und authentisch nach innen und außen. Die Agenturschwerpunkte liegen in den Bereichen Gesundheit & Ernährung, Tourismus & Kultur, Wissenschaft & Bildung und nachhaltige Entwicklung. Martschin & Partner engagieren sich für eine Gemeinwohl Ökonomie und stehen für verantwortungsvolles Handeln im Einklang mit der Gesellschaft und der Umwelt. Weitere Informationen unter: <http://martschin.com>

Die **Nusser & Partner GmbH** - Managing Sustainability wurde 2017 gegründet. Das Beratungsunternehmen entwickelt weltweit nachhaltige Infrastrukturprojekte. Mit ihrem eigens entwickelten Strategie-Tool "Talk your Walk" und dem "Peripetic Turn" setzen Nusser und Partner international neue Maßstäbe in der erfolgreichen Planung und Durchführung komplexer Projekte und eröffnen neue Lösungsräume in festgefahrenen Patt-Stellungen. Weitere Informationen unter <http://nusser.at>

„www.boerse-social.com“, 29.01.2019

Agile Challenge 2019: Nagarro suchte das agilste Team Österreichs

Wien (OTS) - Über 20 Teams hatten sich zur [Agile Challenge 2019] (<http://www.agilechallenge.nagarro.com>) angemeldet, 8 Finalisten-Teams bewiesen bei der Endrunde am 25. Jänner ihr agiles Mindset. Begleitet wurde der Contest von agile Mastermind [Jurgen Appelo] (<https://agilechallenge.nagarro.com/jurgen-appelo/>), der in seiner Keynote die Stimmung einheizte. Nach einem Kopf-an-Kopf Rennen mit Admiral Sportwetten, Bundesministerium für Finanzen, der Österreichischen Post, Runtastic, der Wiener Zeitung und der Zürich Versicherung, holten sich die IT-Experten von Netural den Sieg und tragen ab sofort den Titel: „Das agilste Team Österreichs – Gewinner der Agile Challenge 2019!“

Mehr als 20 Teilnehmer reichten heuer zum 2. Mal für den Bewerb beim Veranstalter Nagarro Austria ein. Gesucht waren in der Bewerberphase Ideen für eine agile Welt in 20 Jahren. Zur Challenge traten die ausgewählten Finalisten in Sprint-Meetings gegeneinander an, um im Wettkampf gegen die Zeit ihre Tasks mit dem höchsten Businessvalue zu lösen.

Jedem Team war ein agiler Experte von Nagarro als Product Owner zur Seite gestellt. Der Contest wurde nach Scrum durchgeführt, die Challenges waren angelehnt an XP-Games und erforderten Teamspirit, Neugierde, Spaß, Mut und Kreativität. „Dabei sein ist alles“ war der Tenor, bevor zum Ende das Team mit dem höchsten erreichten Business Value den verdienten Pokal erhielt: Den ersten Platz bei der Agile Challenge 2019 holte sich ganz knapp die „[Off da chain Horde]“ (<https://www.ots.at/redirect/offdachain>)“ der Netural GmbH, gefolgt vom Team „[Scrumdledore's Army]“ (<https://www.ots.at/redirect/agilechallenge>)“ der Österreichischen Post AG und dem Team „[Scrumdog Millionaire]“ (<https://www.ots.at/redirect/scrumdogmillionaire>)“ der Wiener Zeitung.

Nagarro Austria plant, die Agile Challenge auch im nächsten Jahr durchzuführen. Der international aufgestellte Digitalisierungs- und Software-Experte arbeitet selbst mit agilen Teams und will mit dem Wettbewerb auf den beeindruckenden Spirit der österreichischen Agile-Szene aufmerksam machen. „Agile ist eine international anerkannte, professionelle Methode, nach der wir seit vielen Jahren unsere Projekte abwickeln, aber welche immer noch unterschätzt wird. Agil führt zu neuen Lösungen, macht Lust auf Zukunftsgestaltung und bringt Projekte besser und schneller ans Ziel“, so Hannes Färberböck, Managing Director bei Nagarro Austria.

[Video] (<https://www.youtube.com/channel/UCVixQIPgqC93RvAZA3k0Q...>)

„www.spieler-info.at“, 29.01.2019

NÖ-Grüne: Fake-News über Glücksspiel und Glücksspielstudium verbreiten, aber selbst möglichst viel Steuergeld einstreifen!

Die Grünen in NÖ agieren üblicherweise – trotz viel Steuergeld – unter der politischen und medialen Wahrnehmungsschwelle. Dafür aber versuchen sie mit allen Mitteln, an das Steuergeld zu kommen.

Zum Glück – für die Grünen – gibt es immer wieder das Thema „Glücksspiel“:

Entgegen aller faktischen Erkenntnisse und entgegen jeder Vernunft propagieren die Grünen eifrig ein „Verbot“ der legalen Glücksspielautomaten, welche in NÖ seit Jahren unter strikter gesetzlicher Kontrolle die illegalen Automatenangebote bis auf einen „Bodensatz“ zurückgedrängt haben.

Spieler-Info.at sind seit dem mit strengsten Spielerschutz-Maßnahmen durchgeführten Automatenglücksspiel (sogenannte „Landesausspielungen“ in Spielhallen) keine nennenswerten Problemfälle durch LEGAL betriebene Geldspielautomaten bekannt geworden.

Medienberichte über Spielsüchtige, insbesondere auch die meist von den GRÜNEN abgegebenen Kommentare, verschweigen: Es handelt sich fast immer um ILLEGALE Automaten, besonders aber um ILLEGALE Online-Glücksspiele, welche Probleme schaffen.

Was machen die Grünen?

Sie helfen nicht, die entsprechenden strengen Gesetze gegen illegales Online-Glücksspiel umzusetzen, sondern fordern – entgegen JEDER Erfahrung in der Praxis (NEGATIVE Beispiele: Wien, Salzburg, Tirol, Vorarlberg, wo das Automatenglücksspiel zwar offiziell verboten ist, dafür aber das unkontrollierte, betrügerische illegale Glücksspiel nach wie vor boomt und sich ausweitet, kriminelle Strukturen schafft) – gerade das LEGALE Glücksspiel zu verbieten, damit die ILLEGALEN Anbieter „freie Fahrt“ zur Abzocke bekommen.

In Österreich gibt es etwa 650.000 Personen, die auf dem LEGALEN Online-Glücksspielportal www.win2day.at registriert sind.

Es gibt aber bereits mehr als 850.000 Österreicher, die bei ILLEGALEN Online-Glücksspielangeboten, aus Malta, aus Gibraltar, aus der Karibik, registriert sind und dort mindestens einmal jährlich illegal spielen. DAS sind die wahren Probleme, welche die Grünen natürlich nicht wahrhaben wollen...

Fake-News lassen sich (leider, wie man in Österreichs Medien immer wieder liest) leicht unterbringen – und die Grünen haben ihren „medialen Auftritt“, koste es, was es wolle, auf dem Rücken der abgezockten Bürger.

Der international wichtige universitäre Lehrgang an der Donau-Uni in Krems – es absolvieren aktuell, seit einem Jahr, bereits mehr als ein Dutzend Teilnehmer das „Master Studium“ – wurde OHNE jedwede steuerliche Unterstützung oder Förderung, nach mehrjähriger, intensiver Aufbauarbeit der DUK, der international erfolgreichen Novomatic-Gruppe, der CASAG/Lotterien-Gruppe und Spieler-Info.at geschaffen; mit dem Ziel, profundes Wissen aus der Praxis, für die Praxis, auf universitärer Ebene, bis zum Master-Studium anzubieten und umzusetzen.

Viele Tausende Personen kommen Tag für Tag – auch in Österreich – beruflich mit dem Thema Glücksspiel in Verbindung – sei es in den Ministerien, sei es in den Bezirkshauptmannschaften, bei den Polizeidirektionen, bei der Finanzpolizei und zahlreichen weiteren Behörden.

Alleine in Österreich kommen TÄGLICH mehrere 100.000 Bürger mit dem Glücksspiel „in Berührung“: Sei es beim Lotto, sei es bei legalem Automatenglücksspiel, sei es bei legalem Online-Glücksspiel (www.win2day.at), sei es bei Wetten in der Trafik, in Wett-Cafés, überall gilt die Unterhaltung des Glücksspiels als willkommene Abwechslung im Alltag. Leider auch beim ILLEGALEN Glücksspiel.

Ein wissenschaftlich aufbereitetes Studium, mit stark praxisbezogenen Lehrgängen, ist nicht nur unbedingt erforderlich, sondern Voraussetzung für nachhaltigen Spielerschutz und ordnungspolitisch richtigen Umgang mit dem sensiblen Thema „Glücksspiel“.

Das alles wollen die Grünen nicht verstehen, sie helfen nicht konstruktiv, illegales Glücksspiel einzudämmen und zu verhindern, sondern verbreiten laufend Fake-News über das Glücksspiel. Ein UMDENKEN, zum Wohle der österreichischen Bürger wäre auch für die GRÜNEN ein guter Ansatz, um mehr vernünftige Wähler anzusprechen.

„www.spieler-info.at“, 28.01.2019

Donau-Uni Lehrgang in Krems: Grüne in NÖ sind gegen universitäre Bildung!



Bild © Spieler-Info

Ach Gott, schon wieder: Die Grünen wollen verbieten und abschaffen – jetzt machen sie nicht einmal vor universitärem Studium halt: Die Emotion mancher Grünen Seelen ist eben stärker als die Vernunft.

Die renommierte, private Donau-Universität in Krems hat einen international viel beachteten, von Fachleuten anerkannten, tiefgreifenden neuen Uni-Lehrgang jahrelang entwickelt und jetzt auch im Angebot:

Das sensible, volkswirtschaftlich sehr wichtige Thema „Glücksspiel“ wird endlich wissenschaftlich in mehreren Lehrgängen, aber auch bis zum weltweit anerkannten „Master Studium“ aufgearbeitet.

Die gesamte Entwicklung des wissenschaftlichen Lehrganges erfolgte aus profilierter Eigenleistung der Donau-Universität, gemeinsam mit anerkannten Fachleuten aus den Bereichen Spielerschutz und Prävention, rechtlicher wissenschaftlicher Aufarbeitung, Marktstudien und allen für das international wachsende Glücksspielangebot relevanten Bereichen. ALLES OHNE Förderungen oder öffentliche Gelder!

Sogar eine Kooperation mit der Universität in Las Vegas (USA) ist in Arbeit.

Die universitären Lehrgänge und das Master Studium wenden sich an alle Personen welche mit dem Glücksspiel beruflich zu tun haben: Auch Behördenvertreter, Journalisten, Mitarbeiter der internationalen Glücksspiel-Industrie, sogar Politiker, wenn sie sich ernsthaft mit diesem wichtigen Thema auseinandersetzen wollen – auf Basis von wissenschaftlichen FAKTEN und nicht populistischen Emotionen.

Wie WICHTIG das Thema Glücksspiel, auch „illegales Glücksspiel“, ist, zeigen zwei Zahlen: LEGAL sind auf der einzigen in Österreich konzessionierten Plattform „win2day“ (Im Eigentum der Österreichischen Lotterien/CASAG-Gruppe) ca. 650.000 Österreicher registriert, auf den ILLEGALEN ONLINE-Glücksspielangeboten spielen jährlich ca. 850.000 Österreicher!

Seit vielen Monaten wartet Spieler-Info.at und die LEGALE Glücksspielbranche auf verschärfte GESETZE gegen dieses wuchernde, räuberische, illegale Online-Glücksspielangebot, welches zahlreiche Existenzen zerstört.

Übrigens: Spieler-Info.at arbeitet qualifiziert seit vielen Wochen, gemeinsam mit Spezialisten, an massiven Strafanzeigen, insbesondere Betrug an Spielern, Steuerbetrug etc. gegen namhafte illegale Online-Glücksspielanbieter und deren verantwortliche Personen – gleichgültig ob diese sich in Skandinavien, in England oder in Malta oder Gibraltar befinden.

HIER wäre jede, noch so kleine Unterstützung sehr wichtig, auch von den GRÜNEN – eventuell nach einem von den Grünen absolvierten Lehrgang auf der Donau-Uni in Krems!

Andererseits: Wenn die Grünen dieses wichtige Thema aufgreifen, Profil darüber schreibt, ist das die ideale positive „Influencer-Aktion“!

Company Insight – Novomatic Americas



Kathleen McLaughlin,
Vice President of Marketing
and Product Management of
NOVOMATIC Americas.

The NOVOMATIC F-V830 full-service Sports Betting Kiosk made its debut in North America on November 20th, following the opening of DraftKings Sportsbook at Resorts Casino Hotel in Atlantic City, confirming a clear focus of accelerated growth in the US. The market-leading Sports Betting Kiosks, combined with Kambi's sports betting products, proved to be a significant contributor to the overall guest experience. DraftKings Sportsbook at Resorts features a dozen of these intuitive solutions in an intimate environment surrounded by 1,000 square feet of ultra-high definition digital video displays, creating the most modern and comfortable retail sports betting experience in New Jersey.

"We congratulate Resorts and are proud to provide our proven sports betting kiosk technology to help create this experiential sportsbook," said Rick Meitzler, President and CEO of NOVOMATIC Americas. "This launch is of strategic importance for NOVOMATIC Americas as we continue to grow our business in North America."

The NOVOMATIC kiosks and the sports betting expertise of Kambi, have combined to deliver a state-of-the-art, world-class sports betting environment. The retail space also includes five betting windows, stadium-style seating with chargers, VIP area, a full-service bar with food, drink and bar top video poker.

"This is a sports betting nirvana for avid sports gamers," stated Kathleen McLaughlin, Vice President of Marketing and Product Management of NOVOMATIC Americas. "Every detail has been imagined and flawlessly executed. This retail space raises the bar for sports betting in New Jersey."

The NOVOMATIC kiosk solution, fitted with the Kambi Sportsbook platform, are located inside and outside of DraftKings Sportsbook at Resorts, offering sports fans efficient ways to place a bet.

"NOVOMATIC Americas kiosk and service team have been fantastic to work with on this opening," said Joe Cavilla, Vice President of Casino Operations for Resorts. "They have gone above and beyond at every opportunity. The NOVOMATIC team worked tirelessly with our team to meet a very aggressive approval and installation schedule. The kiosk technology offers our customers a very convenient way to place bets and we're very happy with the product and support received."

The impressive DraftKings Sportsbook at Resorts delivers on its promise of providing industry leading sports betting action in an unparalleled, comfortable environment that you can experience just steps from the New Jersey Boardwalk. NOVOMATIC is pursuing an international expansion strategy in the sports betting sector and plans to further expand its strong position in Europe.

At the same time, there will be activities in this business segment for the first time in the USA. In October, the company announced that Felipe Ludeña left his position with the international sports betting provider Codere Group to join NOVOMATIC. The online expert will now concentrate on the international expansion of NOVOMATIC's sports betting business.

In August, NOVOMATIC AG's reported record revenue and clear earnings improvement. Sales increased to EUR 1,365.3 million in the first six months, compared to EUR 1,212.0 million in the first half of 2017. The sales revenue from gaming machines increased by 96.2 percent compared to the previous year. This development is mainly attributable to the acquisition of Ainsworth Game Technology Ltd. and ongoing smaller acquisitions in the operating business, as well as performance improvements in NOVOMATIC's core markets.

The NOVOMATIC Group is one of the biggest international producers and operators of gaming technologies and employs around 30,000 staff worldwide. Founded by entrepreneur Professor Johann F. Graf in 1980, the Group has locations in more than 50 countries and exports gaming equipment to more than 75 countries. The Group operates around 270,000 gaming terminals and VLTs in its some 2,100 plus gaming operations.

„G3 Magazin“, Jänner 2019

NOVOMATIC prepares an extensive new range of gaming solutions to be highlighted at ICE 2019

Exciting new slot titles, multi-game mixes, jackpots, electronic table games, system solutions and media technologies only starts to describe the large-scale product range NOVOMATIC will highlight at the forthcoming ICE 2019 in London. Visitors will be taken on a captivating journey through the World of NOVOMATIC and experience specialist technologies for various European and international markets.

New on the casino side will be first-class slot titles from NOVOMATIC's game studios around the world – including the international and Omni-channel launch of a new IP theme – presented on the latest cabinet technology, featuring the PANTHERATM and V.I.P. series.

A new presentation of the myACP casino management system will be demonstrated by Octavian with functionalities such as GDPR, accounting and reporting tools. Video bingo will also be highlighted with Otium introducing new game concepts and themes. ETGs will play a major role, with a NOVO LINE Novo Unity II environment featuring live, automated and virtual games, as well as the LOTUS Roulette II Pro Black Edition island solution that connects to a multitude of cabinets including the popular V.I.P. Lounge 2.32.

Sports betting is catered for with NovoPrime

Sports, a system developed in partnership with Sportradar that will demonstrate new features including seamless wallet capabilities. Another solution with Kambi will be presented, as well as the latest retail and online products of Admiral Sportwetten and Millennium, and new cash management solutions.

NOVOMATIC subsidiaries from around Europe will be in full force at ICE 2019, each with a dedicated area on the comprehensive stand. For the UK market, a selection of products covering casino, arcade and pub sectors will be unveiled, topped off by a stunning Astra Casino mystery jackpot attraction that creates maximum attention on the casino floor.

LOWEN Entertainment will showcase new cabinet and software innovations for the German market – the striking Pro Generation range with new software packages, games and features.

